

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Arbeiterstimme und in allen Nummern erscheinend

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat (frei Haus 2 RM. (halbjährlich 10 RM.)) durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-Alt. / Reichsstraße 11 und Expedition: Osterbahnpoststr. 2 / Fernsprechnummer 14191 / Postfachkonto Dresden Nr. 13553, Emil Schlegel-Schiffbauerei: Dresden-Alt. Osterbahnpoststr. 2 / Fernspr. 11211 / Postfachkonto Dresden Nr. 17259 / Reichsstraße 11, „Arbeiterstimme“ Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Dochensings 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

2. Jahrgang Dienstag, den 20. Juli 1926 Nummer 166

Rüstet zur Landeserwerbslosenkonferenz!

Arbeitslose, Kurzarbeiter, Werkstätige in Betrieben heraus!

Ein erster Schritt vorwärts!

Die Not der Erwerbslosigkeit steigt immer höher. Tag für Tag werden neue Betriebe stillgelegt, neue Arbeitermassen auf die Straße geworfen. Alle Versprechungen der Bourgeoisie, der Sommer mit seiner Saisonarbeit in Baugewerbe und Landwirtschaft werde Abhilfe schaffen, haben sich als schmachvolle Täuschungsmasche erwiesen. Keine einzige aller dieser Verbesserungen ging in Erfüllung! Chronische Arbeitslosigkeit herrscht in ganz Deutschland. Sachsen marschiert mit seiner Arbeitslosenarmee an der Spitze. 28 Hauptunterstützungsempfänger auf 1000 Einwohner in Breußen, 40 Hauptunterstützungsempfänger von 1000 Einwohnern in Sachsen.

Bildet Erwerbslosenausschüsse!
Kein Arbeitsnachweis, kein Ort, keine Stadt darf in Sachsen ohne Erwerbslosenausschuss sein. Nur die organisierte Kraft der Arbeitslosen vermag den Kampf wirksam zu führen. Vor allem aber muß in den Gewerkschaften der Widerstand der rechten Bürokraten gegen die Anerkennung der Erwerbslosenausschüsse gebrochen werden. Nicht die parteipolitische Einstellung darf maßgebend für die Mitarbeit in den Erwerbslosenausschüssen sein.
Sozialdemokratische und parteilose Arbeiter, hinein in die Erwerbslosenausschüsse!
Schließt auch in der Arbeitslosenbewegung die proletarische Einheitsfront!

Der Provisorische Landes-Ausschuh der Erwerbslosen Sachsens sendet uns folgende Notiz:
Der Provisorische Landes-Ausschuh der Erwerbslosen Sachsens beschloß in seiner Sitzung vom 18. Juli als nächste Maßnahme zur Vorbereitung der Erwerbslosenkonferenz Sachsens für den 27. Juli zur Mobilisierung der gesamten Arbeitslosen in ganz Sachsen einen
Allgemeinen sächsischen Erwerbslosentag
zu veranstalten. In jeder Stadt, in jedem Dorf, jeder Erwerbslosenkolonie, in denen die Delegierten zur Landeskonferenz der Erwerbslosen Sachsens gewählt werden sollen. Der Provisorische Landes-Ausschuh empfiehlt den erwerbslosen Kollegen, nach Möglichkeit zur freigeberisch-organisierten Delegierten zur Landeskonferenz zu wählen.
Provisorischer Landes-Ausschuh der Erwerbslosen Sachsens.

Und trotzdem lehnten die rechten wie die „linken“ SPD-Abgeordneten im Sächsischen Landtag die kommunalistischen Erwerbslosenentwürfe ab.
Die Nationalisierungsoffenstunde des Kapitals wütet fort. Wohnraum und Arbeitsplätze werden auf der einen Seite, hungernde Millionen erwerbsloser Proleten auf der anderen Seite — das ist das Gesicht des Damesparadieses — das sind die Ergebnisse der „Befundungsstrife“.
Doch der Bourgeoisie ist das Geld der Millionen noch nicht genug. Der neueste Jostaus der Marx-Hindenburg-Regierung und des Värker-Reichstages beschwört neue Welsen der Teuerung, des Getreidewuchers und der wüsten Spekulation auf Kosten der wertvollen Volkswasser. Auf der anderen Seite sollen auch die künftigen Reste der Erwerbslosenversorgung völlig aufgehoben werden, um einer „Arbeitslosenversicherung“ Platz zu machen, die in Wahrheit einen kapitalistischen Arbeitslosen, steigende Preise, neue Hunderte von Millionen, die aus stillgelegten Betrieben zur Millionenarmee der Erwerbslosen hinzustößen, brohend steigt das Gespenst des Hungertodes der Zehntausende

Erwerbslose und Kurzarbeiter Sachsens!
Damit die Landeskonferenz der Erwerbslosen ein wichtiger Schlag gegen unsere Klassenfeinde werden kann, müssen wir auch den letzten Erwerbslosen mobilisieren. Keine Passivität, keine Schlappheit. Auf jeden einzelnen kommt es an. Als großen Kustakt für den schmerzlichen Kampf rufen wir euch auf, am Dienstag, dem 27. Juli, in jeder sächsischen Stadt, in jeder sächsischen Ortschaft, Versammlungen und Demonstrationen abzuhalten, in denen ihr eure Stimme gegen das schandvolle System erhebt. Rüstet schon heute zu diesem allgemeinen

Der Provisorische Landesauschuh der Erwerbslosen Sachsens hat mit dieser Rundgebung und nebenbeiherdem Aufruf einen entscheidenden Schritt vorwärts getan. Das industrielle Sachsen ist nicht Groß-Berlin an Meisten von der Massenarbeitslosigkeit heimgesucht. Während in Breußen pro 1000 Einwohner 28 Erwerbslose gezählt werden, entfallen in Sachsen auf 1000 Einwohner 40 Hauptunterstützungsempfänger. Hier wütet die kapitalistische Nationalisierung. — Die zum Ziel hat, mit weniger Menschen eine höhere Arbeitsleistung zu erzielen, als früher mit mehr Menschen — am härtesten aus. Sachsen ist nicht unsonst als das „Probierland der Reaktion“ bekannt. Die sächsischen Industriellen sind nicht unsonst als Schrittmacher aller Unternehmer berüchtigt. Wenn nicht die Erwerbslosen Sachsens einem sicheren Hungertode entgegengehen wollen, müssen sie selbst die Initiative ergreifen und sich an ihre Klassengenossen in den Betrieben und in den freien Gewerkschaften wenden, um gemeinsam mit ihnen für die bekannnten Forderungen der Erwerbslosen zu kämpfen.

Erwerbslosentag von ganz Sachsen

Dienstag, den 27. Juli

Ladet die Vertreter der Gemeinden und Stadtverwaltungen zu euren Versammlungen ein! Kämpft für die Teilnahme der Gemeindefunktionäre am Erwerbslosentag!
Am 27. Juli müssen in Sachsen zehntausende Erwerbslose anmarschieren!

So allein kann der Kampf für eure Forderungen fortgesetzt und siegreich beendet werden.
250 000 Erwerbslose in Sachsen.
Davon allein in
Dresden: 35 000 Vollerwerbslose,
20 000 Kurzarbeiter;
Bergisch: 34 000 Vollerwerbslose,
25 000 Kurzarbeiter;
Chemnitz: 28 000 Vollerwerbslose,
15 000 Kurzarbeiter.

Heraus Erwerbslose zum Erwerbslosentag! Heraus Arbeiter der Betriebe am 27. Juli!

In jedem Betrieb müssen jetzt schon die Mobilisierungen zu der Rundgebung einleiten. Kein Betrieb darf fehlen. Der Aufruf muß ein festes Bündnis zwischen noch im Betrieb Stehenden und Erwerbslosen schaffen.

Ein gemeinsames Kampfbündnis.
Rüstet zur Rundgebung!

Es lebe der Klassenkampf!
Es lebe die Einheitsfront!

Heraus für die Forderungen der Erwerbslosen!
Heraus zum sächsischen Erwerbslosentag!

Der Provisorische Landes-Erwerbslosenausschuh Sachsens

Der Kampf der englischen Bergarbeiter für die internationale Einheit.

Moskau. (Zusatz.) Der Zentralausschuh des Bergarbeiterverbandes der Sowjetunion richtete in Durchführung des Beschlusses der Berliner Konferenz der englischen und russischen Bergarbeitervertreter, die Hilfsaktion für die britischen Bergarbeiter zu verstärken, einen Aufruf an alle Verbandsmitglieder, die Sammlungen zu steigern.

Neue Hilfe der russischen Arbeiterchaft

Moskau. (Zusatz.) In der Sowjetunion haben allereits neue Geldsammlungen für die britischen Bergarbeiter begonnen. Die Beiträge der Arbeiter von Moskau und Leningrad übersteigen 1 Millionen Rubel. Das Zentralkomitee des Welt-Bergarbeiterverbandes benachrichtigte Cool von der Leberwelfung

von 25 000 Rubeln. Die zweite Sammlung verläuft ebenso erfolgreich wie die erste. Eine besonders energische Tätigkeit entfalten die Arbeiterinnen-Hilfsausschüsse, die an die wertvollen Frauen den Aufruf richteten, einen Tagelohn für die Kinder der britischen Bergarbeiter zu spenden.

Williams über den Aufstieg der englischen Arbeiter

Moskau. Der Sekretär der britischen Arbeiterpartei, Williams, erklärte in einer Sitzung des Leningrader Gewerkschaftes, daß er mit großer Freude die seit seinem ersten Besuche im Jahre 1920 eingetretene Besserung der Lebensverhältnisse in der Sowjetunion feststelle, während das Lebensniveau in Westeuropa gesunken sei. Williams dankte in den warmsten Ausdrücken der Arbeiterchaft der Sowjetunion für die Hilfsaktionen der britischen Arbeiter und hob die wichtige Wichtigkeit der Proletarats der Sowjetunion gegenüber den britischen Bergarbeitern hervor.

Die sächsischen Regierungen hat zwar Hilfe versprochen. Auf einer Konferenz der Länder-Finanzminister mit der Reichsregierung soll sich vor allem der sächsische Finanzminister Dr. Dehne für eine Senkung der Erwerbslosenziffer durch eine großzügige Beschaffung von Notstandsarbeiten ausgesprochen haben. In Sachsen sollen die rund 250 000 Erwerbslosen zum Teil beim Eisenbahnbau, bei Wasserbauten und anderen Notstandsarbeiten Verwendung finden. In Bezug auf die Erwerbslosigkeit durch Förderung des staatlichen Wohnungsbaus begegnen kein Erwerbsloser wird durch solche Versprechungen beschwichtigt. In welchem Verhältnis Notstandsarbeiten überhaupt möglich sind, bemerkt das Berliner Beispiel. Dort sind von 277 000 Arbeitslosen (gegenüber dem Vorkrieg das Siebenfache) nur 3800 Erwerbslose bei Notstandsarbeiten beschäftigt. Und selbst wenn es gelingen würde, die Zahl der beschäftigten Notstandsarbeiter in Sachsen erheblich zu erhöhen, so würden sie doch nur als Behinderter Verwendung finden. Mit 22 bis 25 Rubel pro Woche, bei schwerer körperlicher Arbeit, unter unvollständigen Verhältnissen, würden die Erwerbslosen ausgebeutet wie nie zuvor. Das dem so ist, ergibt sich am besten aus der Ablehnung der Forderungen des Erwerbslosenausschusses Sachsens, die von der kommunistischen Fraktion im Sächsischen Landtag eingebracht und von allen bürgerlichen und sozialdemokratischen Abgeordneten, einschließlich der sogenannten Linken, abgelehnt wurden.

Trotzdem haben sich die Erwerbslosen durch den Provisorischen Erwerbslosenausschuh mit einem Offenen Brief an die SPD, an den KPD, und an die KPD, gewandt und diese aufgefordert, ihre Erwerbslosenforderungen aufzunehmen und in gemeinsamer Front gegen Schreckhacker und Regierung zu verteidigen. Die SPD hat abgelehnt. Der KPD — der sich auf seiner Dörfelbacher Tagung für die kapitalistische Nationalisierung ausgesprochen — hat es bisher nicht einmal für nötig gehalten, eine schriftliche Antwort zu erteilen, obwohl in den verschiedensten Gewerkschaftsversammlungen und Betrieben — besonders im Erzgebirge-Bezirk — die gewerkschaftlichen Arbeiter und Funktionäre sich für eine gemeinsame Aktion ausgesprochen. Selbst Ortspartei haben sich mit den Erwerbslosen solidarisiert.

Um den Erwerbslosenforderungen stärkste Geltung zu verschaffen, um sie vor allem an Kreise heranzubringen, die bisher von der Bewegung noch nicht erfasst wurden, hat der Provisorische Erwerbslosenausschuh für den 27. Juli zu einem gemeinsamen Erwerbslosentag aufgerufen. An diesem Tage geht die gesamte Proletariat auf die Straße. Der Kampf für eine ausreichende Erwerbslosenunterstützung, der Kampf gegen alle Anschläge auf die Beilegung oder Einschränkung der Erwerbslosenunterstützung, der Kampf für produktive Arbeit gegen Tariflohn und unter Verhältnissen, die von den freien Gewerkschaften und unter Verhältnissen, die von den freien Gewerkschaften kontrolliert und bestimmt werden, muß an diesem Tage stärker denn je unter den Massen propagiert werden. Vor allem muß den Arbeitern, Angestellten und Beamten in Betrieben und Kontoren beherzigt gemacht werden, daß sie als Kurzarbeiter oder jetzt noch Vollbeschäftigte auch noch vom großen Abstrom erlöst werden. Die kapitalistische

... Nr. 166
... rber
... rie des
... t von
... 82.
... mung in
... gung aller
... und
... tuchschloß
... gezogen für
... sein, werden
... Wiedern
... lieberg
... - Sch
... fswerke
... bau
... Organi
... im „Spezi
... betriebl
... Einleitungs
... mit
... Bürgerhof
... Neue Welt
... an gehörigen
... Poststraße
... zum Sen
... - Beletzt
... - Reußbeiz
... - Böh
... Wittenberge
... - Abnung
... Anfang 738
... der Lebungs
... -meritstraße
... -raunabende
... -natische Gu
... - E. Kohn
... -nische St
... -z. 38.
... -e Straße
... -handlung
... -hans,
... -Meißner
... -witz
... -Wittentich
... -eb -Hessing
... -erwilt Nr. 51
... -er.
... -Täglich
... -8 Uhr
... -ater
... -esdens
... -tags gültig
... -banalitz
... -er
... -Einde
... -mit Gesang
... -Gesert
... -sonntag 8 Uhr
... -ania
... -günst.
... -Preise
... -er Str. 72